

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[16408.] Paris, 25, rue St. Sulpice, den 1. December 1854.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir uns heute zur Errichtung einer

KUNST-HANDLUNG

in der französischen Hauptstadt unter der Firma:

Schulgen & Schwan

verbunden haben, welche wir noch im Laufe dieses Monats zu eröffnen gedenken.

Unser **A. W. Schulgen** vermittelte bereits von Düsseldorf aus den Debit guter deutscher Kunstwerke in Frankreich, und zwar mit günstigem Erfolg; manchem der Herren Verleger wurden dadurch ganz neue Absatzquellen eröffnet. Gestützt auf die Bekanntschaft, resp. zugesagte Unterstützung bedeutender Kunstfreunde der Hauptstadt und der Provinz, dürfen wir einen guten Erfolg unseres Unternehmens zuversichtlich hoffen.

Den Herren Verlegern wird aus eigener Erfahrung bekannt sein, dass bis jetzt in Frankreich für deutsche Kunstzeugnisse verhältnissmässig nur sehr wenig geschah; wir wollen versuchen, das Gute soviel wie möglich zu verbreiten, und sind überzeugt, die Herren Verleger sowohl, wie das Publicum, werden uns dafür Dank wissen. — Wir werden ganz Frankreich bereisen lassen, überhaupt es an angestrengtester Thätigkeit nicht fehlen lassen.

Bedeutende Verlagshandlungen sind uns schon, bei dem schwierigen und namentlich kostspieligen Unternehmen, durch Gewährung besonderer Vortheile etc. freundlich entgegengekommen; nicht zweifeln wir, dass alle Herren Verleger im eigenen Interesse in ihren Beziehungen zu uns ein kleines Opfer bringen werden. Ein Hauptübelstand war es, dass unsere Erzeugnisse bis jetzt in Frankreich zu theuer verkauft wurden; unsere Absicht geht dahin, die Ladenpreise (1 fl = 4 Fr .) festzuhalten, vorausgesetzt, dass die Herren Verleger uns hierzu in den Stand setzen. Wenn Sie die hohe Fracht berücksichtigen, so wie dass 100 Kilogr. Kunstblätter ca. 100 fl Eingangszoll kosten, werden Sie unsere Bitte gerechtfertigt finden; im andern Falle ist ein möglichst geringer Aufschlag (etwa 10 %) geboten.

Die von unserm **A. W. Schulgen** bisher geführte Verlags- u. Sort.-Kunsthandlung in Düsseldorf bleibt auch ferner dessen alleiniges Eigenthum, und wird von demselben unverändert fortgesetzt.

Unser **W. Schwan**, der das Pariser Geschäft speciell leiten wird, gehört dem Buch- und Kunsthandel seit 13 Jahren an; die Zeugnisse seiner früheren Herren Principale (**Max Kornicker** in Antwerpen, **H. Laupp'sche Buchh.** in Tübingen, **Junfermann'sche Buchh.** in Paderborn) sind die ehrenvollsten, und war er seit 1851 bei **A.**

W. Schulgen thätig; genügende Fonds stehen demselben zu Gebote.

Unsere Bitte an die Herren Verleger guter (namentlich religiöser) Kunstwerke geht nun dahin, uns durch

Herrn **Rudolph Weigel** in Leipzig, der unsere Commissionen zu besorgen die Güte hat, 1 Expl. einzusenden. Gute Stiche (alte u. neue) nach **Cornelius, Overbeck, Kaulbach, Führich, Ph. Veit, Steinle, Deger, Schnorr, Hess, Richter, Rethel** etc., so wie solche nach ältern deutschen und italienischen Meistern, sind besonders willkommen; am liebsten wäre es uns, wenn Sie dieses Exemplar gratis der Mustersammlung unseres Reisenden anvertrauen wollten; geht das aber nicht, dann bitten, dasselbe à Cond. à Conto novo zu senden, und bemerken gef. dabei, ob wir es in jedem Zustande remittiren dürfen. Das etwa Nichtconvenirende werden wir mit Dank sofort an Sie zurückgehen lassen.

Befreundeten Handlungen bieten wir unsere Dienste zur Besorgung von Commissionen am hiesigen Platze unter Zusicherung billiger Bedingungen an.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

August Wm. Schulgen.
Wilhelm Schwan.

[16409.] Um wiederholte Irrungen zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, dass die zweite Abtheilung des Roman-Cyclus:

Friedrich der Grosse und sein Hof, von **Louise Mühlbach**, betitelt:

Berlin und Sanssouci

oder

Friedrich der Große und seine Freunde, unser Verlag ist.

Leipzig, 5. Decbr. 1854.

Voigt & Günther.

[16410.] Kauf-Gesuch.

Beauftragt von einigen zahlungsfähigen jungen Buchhändlern, den Verkauf von einigen gut rentirenden Sortiments-Geschäften zu vermitteln, bitte ich, mir baldigst geeignete Offerten auf directem Wege franco zugehen zu lassen, und der strengsten Discretion gewärtig zu sein.

Leipzig, im Decbr. 1854.

F. A. Modes,

Firma: **Immanuel Müller.**

[16411.] Verkauf-Offerte.

Eine bedeutende **Buchdruckerei**, verbunden mit Verlags-Buchhandlung und **Schriftgießerei**, in Wien, steht zum Verkauf. — Dieselbe ist in bestem Betriebe und kann unter den vortheilhaftesten Bedingungen übernommen werden. Auf Verlangen ist der jetzige Besitzer des Geschäftes erbötig, als Compagnon in demselben zu bleiben, in welchem Falle jeder Kaufmann dasselbe übernehmen könnte.

Darauf Reflectirende wollen sich gefl. unter der Chiffre **H. F. T. # 3.** in frankirten Briefen an die Redaction dieses Blattes wenden.

[16412.] Für jüngere Collegen!

Zu sehr mit anderweitigen Geschäften überladen, bin ich leider nicht im Stande, meinem Bücher-Verlage die erforderliche Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen, so daß ich z. B. in der That mit geringen Ausnahmen nicht dazu gekommen bin, meine diesjährigen Weihnachts- und andere Novitäten pro nov. zu versenden, sondern mich auf die Auslieferung des fest Verlangten habe beschränken müssen.

Da nun aber viele meiner Verlagsartikel einer ungemainen Verbreitung fähig sind, so wünsche ich, daß dieselben in die Hände von jüngeren Collegen kommen, die denselben ihre ganze Kraft zu widmen, und somit denjenigen Nutzen daraus zu ziehen vermögen, den sie bei hinreichender Thätigkeit unfehlbar gewähren müssen.

Sollte in Folge dieser Andeutungen der Eine oder Andere meiner jüngeren Geschäftsgenossen nähere Auskunft von mir zu erhalten wünschen, so bin ich gern bereit, dieselbe zu ertheilen, indem ich dabei im Voraus erkläre, daß ich jedem Reflectanten die billigsten Forderungen stellen werde.

Leipzig.

C. W. B. Naumburg.

Fertige Bücher u. s. w.

[16413.] Heute wurde nach den eingegangenen Verlangzetteln versandt:

Vierzig Darstellungen aus den Evangelien

von **Friedrich Overbeck.**

10. Lieferung (Schluss)

und bitte ich, wo es noch nicht geschehen sein sollte, auf mitfolgendem Zettel zu bestellen.

Gleichzeitig sandte ich eine Partie Expl. der

Vereinsbilder für 1854

zum Ausliefern nach Leipzig. Diesem Jahrgang ist ein grosser ausgeführter Stich: **Madonna mit Christuskind** nach **Deger**, gest. von **Stang**, als Gratisblatt beigegeben, worauf die Abonnenten Anspruch haben. Das Blatt wird einzeln zu 25 N netto baar abgegeben. — Bedienen Sie sich gefl. des mitfolgenden Zettels.

Düsseldorf, 6. Decbr. 1854.

August Wm. Schulgen.

(vide Wahlzettel Nr. 2959.)

[16414.] In der **Fr. Hurter'schen** Buchhandlung in **Schaffhausen** erschien so eben:

Die unbesleckte Empfängniß

der

seligsten Jungfrau und Gottesmutter **Maria.**

Von

J. Ming, Pfarrer.

36 kr. od. 10 N .

Handlungen, die unsere Nova nicht erhalten, wollen hiervon gefl. verlangen.